

ADDITIVE FERTIGUNG ALS TEIL DES LÖSUNGSPORTFOLIOS FÜR DIE KUNSTSTOFFINDUSTRIE

Guten Tag Herr Tobolla, erst mal vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für ein exklusives Interview genommen haben. Was ist ihre Rolle im Unternehmen bzw. Ihr Aufgabenbereich bei der Firma Hombach?

Ich bin Geschäftsführender Gesellschafter des Familienunternehmens Hombach und insbesondere verantwortlich für den Bereich Vertrieb, Entwicklung und strategische Ausrichtung.

Sie beschäftigen sich seit längerer Zeit mit dem 3D Druck. Und wir, HAGE3D, durften bereits eine Maschine an ihr Unternehmen liefern. Wann haben Sie begonnen, sich mit 3D Druck zu beschäftigen?

Das Thema 3D-Druck beobachtete ich seit mehreren Jahren intensiv. Da die Maschinen lange Zeit nicht zu unseren typischen Produktgrößen gepasst haben und auch keine passenden Materialien verfügbar waren, war eine Investition lange nicht sinnvoll. Vor ca. vier Jahren haben wir uns dann einen ersten Kleinformatdrucker im FDM Verfahren angeschafft, um die Grenzen der Technologie auszuloten und erste Schritte zu gehen.

Welchen strategischen Nutzen erwarten Sie durch die Verwendung des Druckers?

Für uns hat das Thema 3D-Druck inzwischen eine Vielzahl von interessanten Hintergründen. Einerseits lassen sich damit ohne Werkzeuge Prototypen und Erstmuster von Bauteilen unserer im Haus entwickelten Twin-Sheet Technologie herstellen. Dies ist insbesondere deshalb hilfreich, da Twin-Sheet Werkzeuge aus Aluminium bei unseren typischen Bauteil-

größen im unteren fünfstelligen Euro Bereich beginnen. Wir können unseren Kunden, die die Technologie noch nicht kennen oder die sich noch im Entwicklungsstadium befinden, durch 3D-Druck schnell und kostengünstig seriennahe Bauteile aus Materialien erstellen, die 1:1 der späteren Umsetzung entsprechen. Jedoch lassen sich nicht nur Twin-Sheet Prototypen erstellen, sondern auch eine Vielzahl anderer Technologien, die wir bei der Entwicklung von Baugruppen berücksichtigen, lassen sich damit abbilden. Dabei ist für uns insbesondere der große Bauraum des HAGE3D 140L von Bedeutung.

Zum Zweiten sind wir auch im Bereich eigener „Materialentwicklungen“ tätig. Dies beginnt bei der Wiederverwendung von Kunststoffabschnitten aus unserer Fertigung, die wir zu Filament umarbeiten lassen und so sehr günstig unser Serienmaterial auch als 3D-Druck Material zur Verfügung haben und geht bis zu speziellen Materialien, die z.B. Brandschutzklassen im Schienenverkehr nach der EN45545 erfüllen, jedoch kein High-Tech Material wie PEI erfordern. Hier ist unser Ziel auch Kleinserienbedarfe ohne Werkzeuge sehr wirtschaftlich anbieten und geometrisch auch großvolumige Bauteile umsetzen zu können.

Welche Gründe waren ausschlaggebend, dass Sie sich bei dem Kauf für eine Maschine und somit einer Zusammenarbeit mit HAGE3D entschieden haben?

Hier spielen für uns vor allem der persönliche Kontakt, die Beratung, das Know-how und natürlich auch die technischen Möglichkeiten der Maschine eine entscheidende Rolle.

In allen Gesprächen war der freundliche und professionelle Umgang stets gegeben. Alle unsere Fragen wurden umfassend beantwortet und unsere speziellen Anforderungen wurden mit großem Einsatz unter Erstellung verschiedenster, auch großvolumiger Muster, erfüllt. Auch ein Besuch bei einem Referenzkunden wurde schnell organisiert und verlief hervorragend.

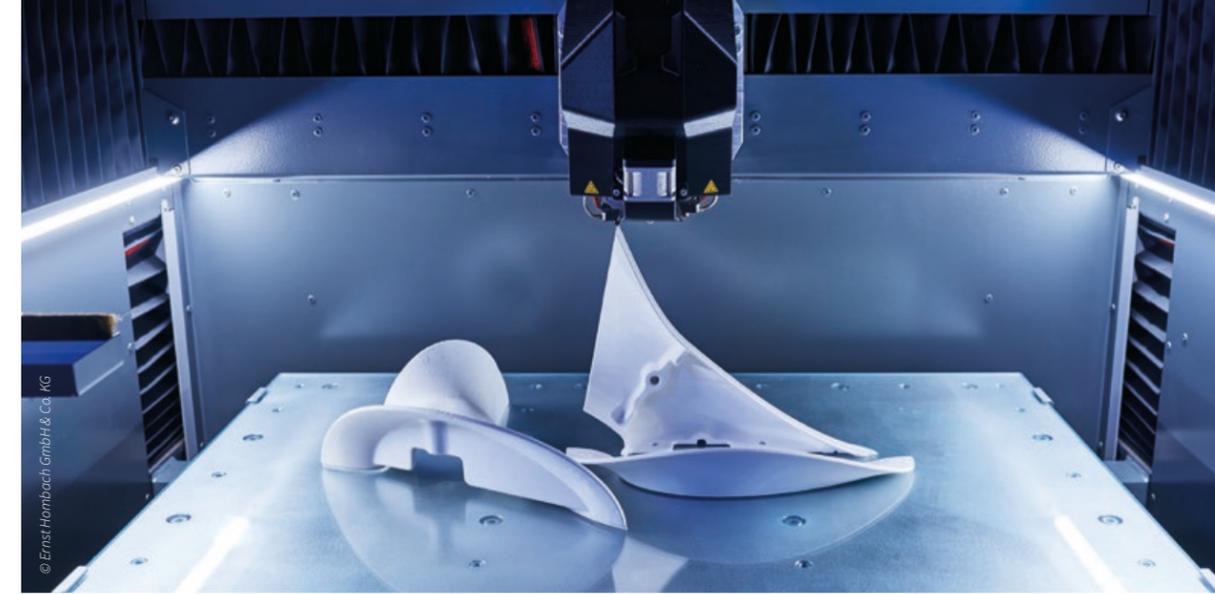
Wie hat die Auftragsabwicklung bisher funktioniert? Welche Highlights gab es bislang für Sie?

Dies lässt sich kurz und knapp beantworten: Top – so wie man es wünscht. Alles vereinbarte wurde termin- und fachgerecht erfüllt.

Welche technischen Vorteile und Innovationen der HAGE3D Lösungen haben Sie besonders überzeugt? Wo sehen Sie die Stärken von HAGE3D?

Entscheidend für unsere Entwicklungen und Versuche ist zunächst einmal das komplett offene Materialsystem. Wir können also nicht nur die von HAGE3D (im Übrigen zu fairen Preisen) angebotenen Materialien verwenden, sondern ebenso unsere eigenen Entwicklungen und Fremdhersteller. Im Weiteren hat uns beim 140L die Technik überzeugt. Da wir selbst viele CNC-Fräsmaschinen in Verwendung haben, ist die Kugelspindeltechnik für uns die erste Wahl hinsichtlich Präzision, Verschleiß und Wartung. Hier bildet das langjährige Know-how der HAGE Sondermaschinenbau GmbH sicherlich das perfekte Grundgerüst. Der Bauraum des 140L ist der perfekte Einstieg in die Realisierung unserer 3D-Druck

Das Modell 140L im Einsatz beim der Herstellung kundeneigener Bauteile.



Ideen. Da Hombach generell eher im Bereich großvolumiger und hochqualitativer Bauteile tätig ist, sind für uns die Bauraumgröße und die Temperierung sehr wichtig. Da die HAGE3D mit der HAGE Sondermaschinenbau einen starken Entwicklungspartner für Sonderlösungen im Rücken hat, ist dies für unsere zukünftigen Ideen sehr entscheidend, da hier Standardmaschinen vermutlich an Ihre Grenzen stoßen werden.

Gab es für Sie, neben den technischen Komponenten, weitere Highlights im Rahmen der bisherigen Zusammenarbeit?

Die größte Stärke ist das Engagement und die Leidenschaft der Mitarbeiter, mit denen wir zu tun haben. Fragen werden schnell und kompetent beantwortet und man nimmt sich Zeit für uns als Kunden.

Würden Sie die Zusammenarbeit mit HAGE3D weiterempfehlen? Sind bereits weitere Projekte in Planung, in denen HAGE3D als Partner in Frage kommt?

Im Rahmen des bisher bei uns aufgebauten Know-hows und allen Erfahrenen können wir die Firma HAGE3D und den 140L auf jeden Fall weiterempfehlen und würden die Entscheidung für diese Maschine und HAGE3D jederzeit wieder genauso treffen. Ideen für eine Erweiterung der Kapazitäten sind eben-

so vorhanden wie auch Sonderlösungen zugeschnitten auf unsere Ideen.

Bevor wir zum Ende kommen noch eine Frage zur Zukunft der Kunststofftechnik. Derzeit wird ja viel zu diesem Thema diskutiert. Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Kunststofftechnik zukünftig verändern und was wird sich auch in Hinblick auf die Ressourcennutzung durchsetzen?

Die Kunststofftechnik ist ein breit gefächertes Gebiet und es ist deshalb schwer, hier nur eine Meinung zu haben. Die Kunststofftechnik wird ohne Frage immer eine wichtige Rolle spielen. Zukünftig wird sich das sicherlich (und hoffentlich) mehr und mehr in Richtung langlebiger und hoch recycelbarer Produkte entwickeln. Ebenso werden neue Kunststoffarten aus nachwachsenden Rohstoffen entstehen, die auch im technischen Bereich sinnvoll einsetzbar sein werden. Wir bei Hombach präferieren grundsätzlich Lösungen, die heute schon eine problemlose Wiederverwertung ermöglichen. Dies sind primär thermoplastische Lösungen, zu denen auch hervorragend FDM passt.

Zum Abschluss würden wir Sie noch bitten, uns spontan drei Begriffe zu nennen, die Sie mit HAGE3D verbinden.

Grün - Sympathische Firma - Tolle 3D-Drucker

ANWENDER



© Ernst Hombach GmbH & Co. KG

Die Ernst Hombach GmbH & Co. KG ist mit Sitz mittelfränkischen Uehlfeld (Deutschland) und ca. 130 Mitarbeitern Entwicklungspartner und Komplettlösungsanbieter für hochqualitative Verkleidungen und Baugruppen z.B. für Medizingeräte, den Schienenverkehr und den Maschinenbau.



HOMBACH
We perform different